Vergessen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Brugger Neujahrsblätter**

Band (Jahr): **60 (1950)**

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Vergessen

Ein Frühlingstag. Fein blinkt der Sand
Beim sorgenlosen, frohen Gang
Die schilfgesäumten Wege lang
Durch Ried und Erlenschatten.

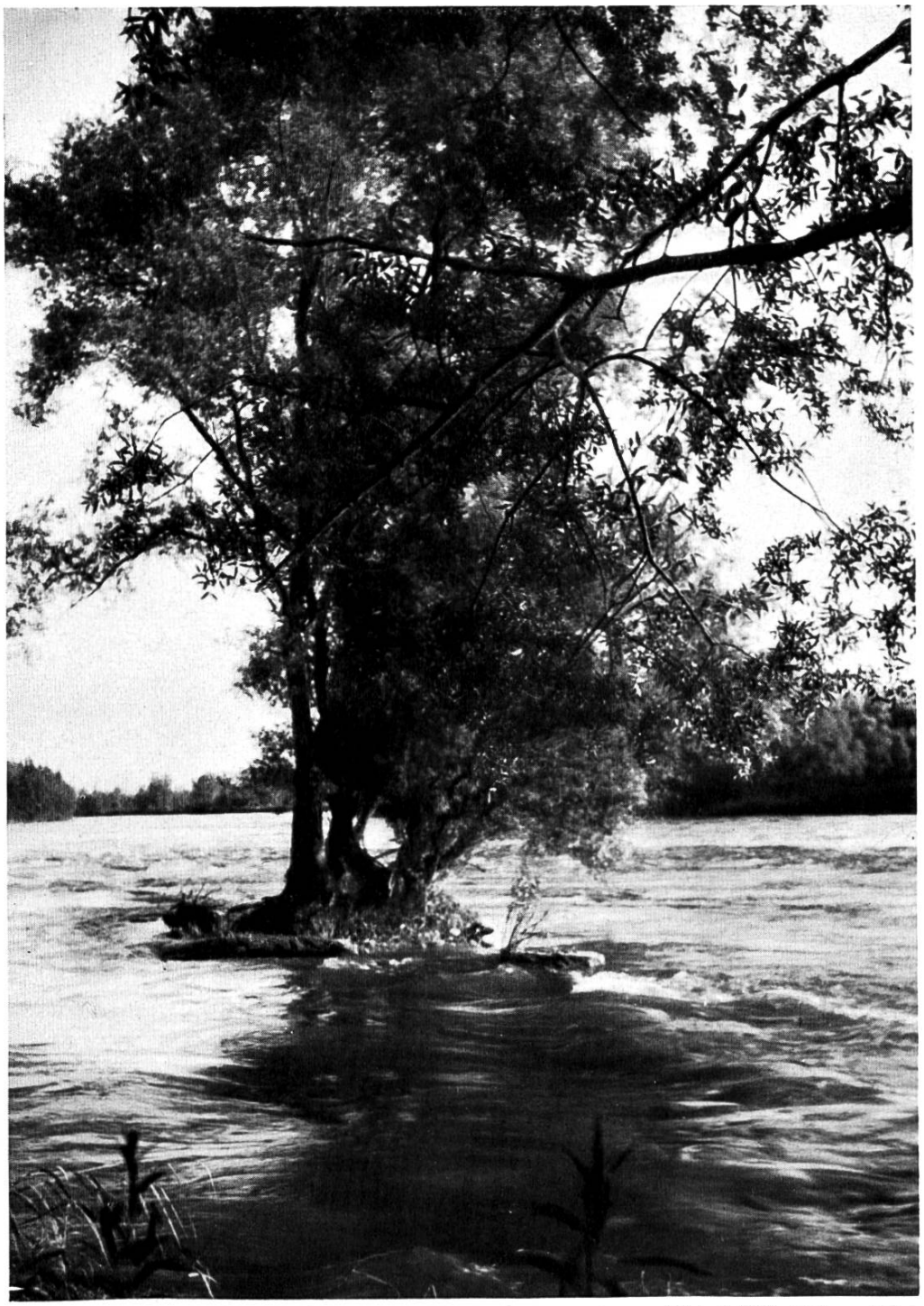
Der Fluß rauscht mächtig durch das Land.
Dein Auge schaut im Wellenschein
Der Weiden Gold und webt hinein
Beglückendes Verlangen.

Du grüßest leicht mit junger Hand
Und deiner Stimme hellem Klang
Die greise Frau am Uferhang
Inmitten grüner Matten.

Die nickt, daß sie den Gruß verstand.
Sie kennt der Liebe tiefes Weh, —
Im lichten Lenz, im frühen Schnee
Ist sie den Weg gegangen.

Sie weiß: es fällt der Schachenwald,
Versanden wird langsam das Ried.
Verlassen, schon vergessen bald — —
Es ist ein so altes Lied.

Victor Jahn



Phot. K. Wüst, Schinznach-Bad

Auf verlorenem Posten —
Im Wirbel des Stromes und der Zeiten.